

den wiederverwendbaren Pizza-Boxen von tornerò serviert. Während am südlichen Ufer die „Mozzafellas“ ein junges Team von vier kreativen Studenten mit neapolitanischem Teig und ausgefallenen Toppings wie scharfer Salami mit Honig für Begeisterung sorgten, kamen auf der anderen Seite der Donau die Tiefkühlpizzen von **Gustavo Gusto** zum Einsatz – handwerklich hergestellt und geschmacklich auf Restaurantniveau. Für tornerò war das Bürgerfest ein Real-Labor, um die Alltagstauglichkeit der Boxen zu testen. Die Ergebnisse sprechen für sich: Über 1.000 Pizzakartons wurden eingespart, nahezu alle Boxen kamen zurück – einige blieben jedoch ganz bewusst bei den Gästen,

die ihre tornerò künftig für weitere Pizzato-go-Erlebnisse nutzen möchten.

Einweg, aber durchdacht

Während wiederverwendbare Verpackungen besonders im Bereich von Getränken, Bowls und Hauptgerichten an Bedeutung gewinnen, spielt Einweg in vielen gastronomischen Situationen eine Rolle. Umso wichtiger ist es, auch hier auf nachhaltige Materialien, intelligente Designs und individuelle Lösungen zu setzen. Für viele gastronomische Betriebe ist Takeaway Teil des Markenkerns. Doch gerade im

„schnellen Geschäft“ zählt nicht nur der Geschmack, sondern auch der erste Eindruck. **Greenbox** präsentiert als Anbieter nachhaltiger Einweg- und Mehrwegverpackungen für den Foodservice mit einer Erweiterung des Portfolios eine ideale Lösung. Als neue Marke erweitert **PrintUcan** das bestehende Angebot um maßgeschneiderte Design- und Lagerservices. Das Einweg- und Mehrwegsortiment umfasst Becher für Getränke, Eis und Suppen, Bowls, Papiertüten, Gebäckboxen und Verpackungen für typisches Fast- und Streetfood to go, Etiketten und Servietten. Zudem gibt es auch einen Designsupport, der sich an den Bedürfnissen der Kundschaft orientiert. Das Angebot reicht



Bei Vytal können die QR-Codes in der App eingescannt werden

EINMAL NUTZEN, DOPPELT VERWERTEN

Papstar hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert – weg vom reinen Anbieter von Einmalprodukten, hin zum Lösungsanbieter für nachhaltige Stoffkreisläufe. Bernd Born, Head of Media, Communication & Marketing, spricht über diesen Wandel und erklärt, wie Einmalgeschirr Teil einer echten Kreislaufwirtschaft werden kann.

Herr Born, Papstar hat zuletzt mit Innovationspreisen von sich reden gemacht. Kann man grundsätzlich sagen, dass sich das Unternehmen in einem signifikanten Wandlungsprozess befindet?

Ja, ganz sicher. Ich würde sogar von einem Paradigmenwechsel sprechen. Der ganzheitlichen Unternehmenspolitik pro Umwelt und Nachhaltigkeit folgend, sehen wir uns längst nicht mehr „nur“ als In-Verkehr-Bringer von unter hygienischen und sicherheitstechnischen Aspekten wertvollen Einmalprodukten, sondern auch als Lösungsanbieter für zirkuläre Stoffstromlösungen. Wir begleiten den kompletten Life Cycle unserer Produkte, um ihnen nach dem Gebrauch zu einem zweiten Leben zu verhelfen.



Fotos: Die genannten Unternehmen

SERVICE

- www.biologischverpacken.de (Greenbox)
- www.tiffinloop.de
- www.recup.de
- www.tornero.eu
- www.vytal.org

vom kostenlosen Entwurf über die Prüfung eigener Druckdaten bis zur vollständigen Umsetzung individueller Ideen. Wer keine eigenen Konzepte, kein gestalterisches Know-how und keine technische Expertise hat, erhält mit dem Premium-Support individuelle Unterstützung beim Design. Neben persönlicher Betreuung bei der Gestaltung bietet PrintUcan mit einem flexiblen Lagerservice Unterstützung bei logistischen Fragen. Wer beispielsweise Ware bestellt, aber keinen Platz zur Verfügung hat, kann seine bedruckten Artikel einlagern.



Greenbox personalisierte Einwegverpackungen

Wie kann ein Kreislaufkonzept für recycelbares Einmalgeschirr aussehen?

Grundvoraussetzung ist die Verwendung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen wie Karton/Pappe, Zuckerrohr oder Palmblatt. Das Sortiment wurde sukzessive auf plastikfrei umgestellt: In der Warengruppe „Einmalgeschirr und Serviceverpackungen“ liegen wir schon bei 95 Prozent. Schließlich sprechen wir bei gebrauchtem Einmalgeschirr nicht von Abfall, sondern von einem wertvollen Rohstoff. Durch den Einsatz eines Bio-Konverters mit patentierten Mikroben und einer Hygienisierungsfunktion lassen sich Speisereste und Bioabfälle pflanzlicher Herkunft oder Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen in einem faserrückgewinnenden Aufbereitungsprozess zu einem neuen Sekundärrohstoff transformieren. Aus diesem können dann neue Pappprodukte hergestellt werden.



Bernd Born, Head of Media, Communication & Marketing bei Papstar

Für welche Einsatzgebiete eignet sich der Kreislauf-Ansatz?

In erster Linie für den organisierten Eventbereich – für Caterer oder die Anbieter von Gemeinschaftsverpflegung steht unser Konzeptflyer „Zero Waste“ unter papstar.com/solutions zum Download zur Verfügung.

Was sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine perfekte Umsetzung? Die sortenreine Einsammlung der Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ist von elementarer Bedeutung. Das lässt sich über Geschirrrückgabestellen sehr gut umsetzen. Selbstverständlich muss jeder Anwendungsfall individuell berechnet werden. www.papstar-shop.de



Kunststoffstühle FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN



Mehr Auswahl in unserem Shop

FOMA F832 Orange
nur € 65,90



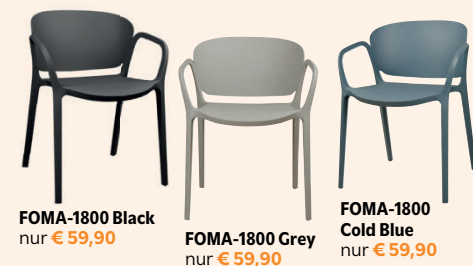
FOMA-1819
nur € 36,90
In 4 Farben erhältlich



FOMA-1728 Red
nur € 39,90

FOMA-1728 Light Grey
nur € 39,90

FOMA-1728 Grey
nur € 39,90



FOMA-1800 Black
nur € 59,90

FOMA-1800 Grey
nur € 59,90

FOMA-1800 Cold Blue
nur € 59,90

Alle hier genannten Preise verstehen sich zzgl. 19 % MwSt. und ab Lager Sonnefeld. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.